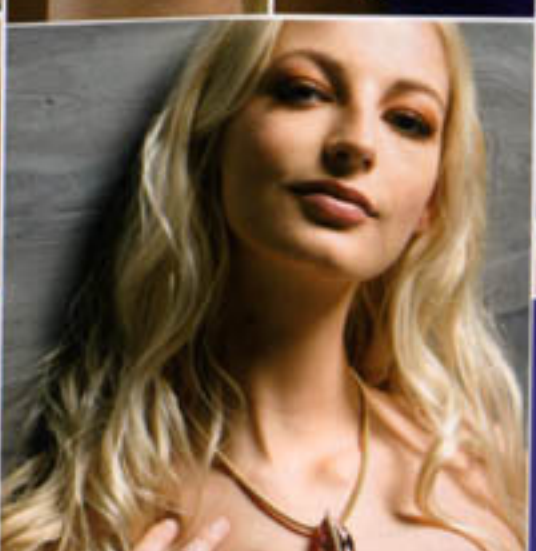
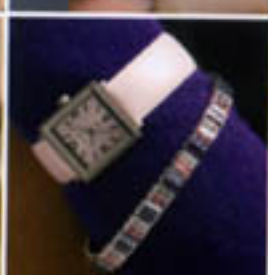


It's SHOWTIME!

Die Pforzheimer Trendshow geht ins vierte Jahr und man darf sagen, sie hat sich in kurzer Zeit zu einem exklusiven Event etabliert.

Unter den Augen eines sachverständigen Publikums machten hübsche Models

auf dem Laufsteg die attraktiven Schmuck- und Uhrentrends, zusammen mit der aktuellen Sommermode, zu einem genussvollen Erlebnis. Man verstand es vortrefflich, die Lust auf Luxus neu zu wecken. Mehr als 400 geladene Gäste konnten sich auf der Trendshow 2006 von der Kreativität und Schaffenskraft namhafter Herstellerfirmen inspirieren lassen.



Beteiligte Firmen:
Abel & Zimmermann,
Azuro Karl Steidinger,
Bogner-Gebr. Söhne,
Burkhardt & Bischoff,
Bunz, Cédé, Engelkemper,
Isabelle Fa, Elaine Ferrari,
Guthmann+Wittenauer,
Kurt Hofmann, J. Köhle,
Bruno Mayer, Eugen
Schofer, Friedrich Stahl
und Leo Wittwer

passen und sich gegenseitig nähern. Diese Tatsache setzen die Veranstalter - die Deutsche Schmuck und Uhren GmbH, das Schmuck-Informations-Centrum und die Jewellery Relations Group - wieder mit einer gelungenen Live-Präsentation in Szene. Kostbares lässt sich eben gern bewundern, am liebsten an einer schönen Frau und nicht hinter Glas, stellte Rainer Abele von Engelkemper wohlwissend fest.

Zu entdecken und bewundern gab es jedenfalls eine Menge: Verspielte und trendige Silberkompositionen von Guthmann+Wittenauer oder Stahl, modern interpretierte Perlenklassiker von Köhle, ein possierlicher Alligator mit traumhaft schöner Naturperle von Hofmann beispielsweise oder in Gold geschmiedete Emotionen von Isabelle Fa. Die einzigartigen Partnerringe von Steidinger verstanden es perfekt in den 7. (blauen) Himmel hineinzutanzten.



Mit extravaganten Colliers stellte Elaine Ferrari ihren italienischen Chic unter Beweis und dürfte damit auch den Nerv der Weiblichkeit treffen. Burkhardt&Bischoff zeigten elegante Gelb- und Weißgoldsets und der Kettenspezialist Schofer fesselte die Zuschauer mit neuen Kreationen. Atemberaubend waren zweifelsohne die archaischen Ringe in hochkarätiger Präsenz von Leo Wittwer und Cédé, die den Mut zu Größe und die Lust auf Farbe unübersehbar machten. Diese artikulierten sich mit hellen Grün- und Blautönen, charmanten Rosa- und Violettabstufungen und weichem Orange. Auch Bunz offenbarte exklusive Ringe und Colliers in

Trendfarben und als streng limitierte Charakterstücke. Wie in der Mode konnte man auch im Schmuckbereich eine verstärkte Hinwendung zu Florealem und ein Revival des Retro-Looks erleben. Mit zartfarbigen Steinsynthesen, Perimut, Edelstahl oder Acryl setzte Engelkemper modische Schmuckhighlights. Zeitgeistige Pendants dazu fanden sich in der Uhrenwelt von Bogner oder Bruno Mayer wieder, gerne auch in XL-Größen. Dass die Trendshow gerade als Impulsgeber und Förderer für das Zusammenwirken etablierter



Firmen mit jungen Designern fungieren könnte, gab Ulrich Haass, Leiter der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule, Pforzheim, als wertvolle Anregung mit auf den Weg. Hier liegt ein großes Potential, von dem beide Seiten profitieren könnten. Bleibt zu hoffen, dass die neue Lust auf Schmuck demnächst über die Juwelieraustagen bis auf die Konsumenten überspringt. Denn Schmuck, das wissen wir ja jetzt, will doch gefühlt und gezeigt werden.

setzt bei den Serien Fancy, Sky, Translusion und Flat Pad auf Frische, Farbe, Form und Funktion. Die raffinierten Etais beeindrucken also nicht nur mit leuchtenden Farben, sondern sind in jeder Hinsicht ausgezeichnet!

„Frische-Pac



Mit zarten und weichen Pastell-tönen beginnt das Frühlingserwachen in der Natur und bei Leser! Die Serie Fancy ist nur als 3-Farben-Set erhältlich und besteht aus gelben, grünen und blauem mit kontrastierender schwarzer Innenauskleidung. In denen Größen finden Ohringe, Uhren, Armbänder... einen guten Ruheplatz. Gleich sechs Farb- und Größenvarianten ein klasse Preis-/Leistungsverhältnis bietet die Serie Translusion. Die leuchtenden Farben der Etais sowie deren farbige Kunststoffe steigern Spannung und Vorfreude auf das Schmuckstück. Wie man Esprit mit Eleganz und Augenblicke mit Charme vereint, beweisen die fliederfarbenen Etais mit zogenen weißen Einlagen der Serie Sky.

Ein kleiner Tragegurt macht die Verpackung zum verspielten Täschchen mit kostbarem Inhalt. Ein Behältnis, das jeder Trägerinnen begeistern wird. Flat Pad ist bereits preisgekrönt. Der Reiz dieses Etais liegt in Material- und Kontrastkonzept sowie in der Raffinesse seiner Handhabung. Weicher Kunststoff wird von einem silberfarbenen Metallrahmen umgeben, dass die Konturen des darin gebetteten Schmuckstücks sichtbar bleiben. Zum Freigeben des Schmuckstücks wird Flat-Pad per „Clip-It“-Verschluss gelöst.

Der 7. Deutsche Verpackungsdesign-Wettbewerb 2009 dafür mit einem Designpreis ausgezeichnet. Alle Verpackungen von Leser können mit eigenem Logo individualisiert werden. Selbstverständlich erfüllt das Unternehmen auch gerne spezifische Wünsche. Noch mehr Verpackungsideen gibt es auf der Homepage unter www.leser.de zu entdecken.

Infos per Mail : leser@leser.de oder Telefon: 0 78 21 21 21